

Cultura

Ausgabe Juli 2018



© inzoom.at — Ronald Lorenz

Gemeinde Galtür
gemeinde@galtuer.gv.at
T 05443 8210
F 05443 82109



Galtür

Unsere Gemeinde

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

„Nichts ist so beständig, wie die Veränderung“ (Heraklit)

Was hat ein griechischer Philosoph mit dem Galtürer Recyclinghof zu tun?

Bis in die 1990-er Jahre wurde kaum zwischen Wertstoff und Müll unterschieden. Gelegentliche Altkleider- und Altpapiersammlungen waren die Ausnahmen.

Der in Galtür gesammelte Müll wurde in der schneefreien Zeit am Müllplatz im Vermunt deponiert. In den Monaten ohne Zufahrtsmöglichkeit dorthin, wurde der Müll bis in die 1970-er Jahre, im Bereich des Weilers Piel, in das „Bachtl“ gekippt. Anschließend konnte der Wintermüll auf dem Müllplatz in Ischgl gelagert werden. Immer dann, wenn die dortige Deponie voll war, wurde der gesamte Müll der Gemeinden Galtür und Ischgl dort entnommen und endgültig im Vermunt deponiert.

Nachdem diese Vorgangsweise unter den GaltürerInnen für Unmut sorgte, wurde 1989 in der Priza, beim heutigen Recyclinghof eine Umladestation für Abfall errichtet. Diese sollte dazu dienen, bei Straßensperren ins Vermunt, den Müll in Großcontainer umzuladen und anschließend auf einer Großdeponie zu entsorgen.

Ein Entsorgungsvertrag zwischen der Gemeinde Galtür und der Gemeinde Frohnleiten in der Steiermark stellte dies sicher. Allerdings kam es zu keinen Lieferungen.

Von 1963 bis 1985 wurde die Müllentsorgung von Galtürer Unternehmern selbstständig im Auftrag der Gemeinde durchgeführt. Im Jahre 1988 kaufte die Gemeinde Galtür das erste eigene Müllauto.

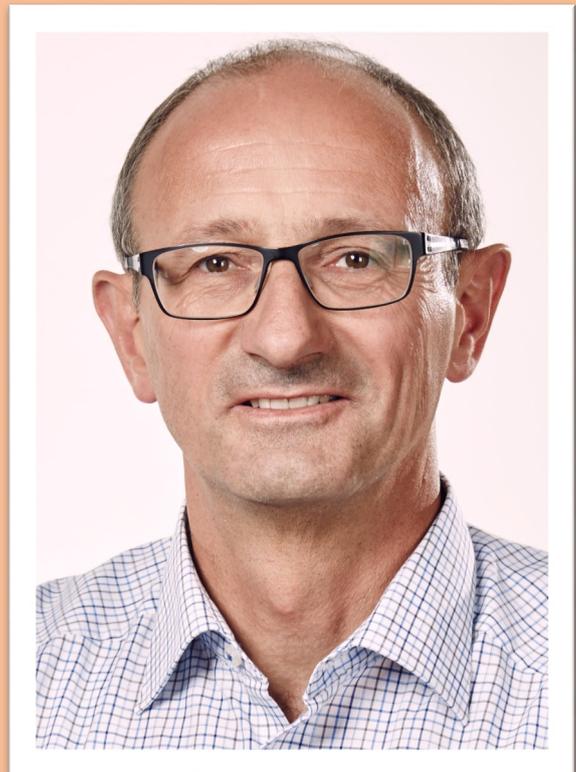
Mit dem Tiroler Abfallwirtschaftskonzept 1993 schuf der Gesetzgeber rechtliche Grundlagen und Vorgaben für die Trennung des Abfalls in Restmüll und Wertstoffe. Die Umladestation baute die Gemeinde zu einem der ersten Recyclinghöfe des Bezirkes um.

Die ehemalige Deponie wurde aufgelassen und abgedeckt. Zum Schutze der Umwelt bohrte man Sonden im Nahbereich des Müllplatzes und beprobte laufend das Grundwasser. Im Jahre 2003 konnte das Beprobieren wegen Unbedenklichkeit eingestellt werden. Auf der gesicherten Oberfläche der Deponie betreiben die Gemeinde Galtür und DA-RA Kleinbagger behördlich kontrollierte Zwischenlager für Bauschutt, Bruchasphalt und ähnliche Produkte.

Im Rahmen der derzeit durchgeführten Bauarbeiten am Recyclinghof, werden die Oberflächenentwässerung erneuert, zusätzliche überdachte Sammelstellen eingerichtet und die Zufahrts- bzw. Entladewege als Einbahnstraßen zur Vermeidung von Engpässen angelegt.

Galtür ist eine der wenigen Gemeinden Tirols welche nicht nur Restmüll und Bioabfall sondern auch die Wertstoffe, Papier, Kartonage und Verpackungskunststoffe von den Haushalten abholt. Dadurch erreichen wir hohe Sammelquoten und schonen die Umwelt.

Einen herzlichen Dank den Grundeigentümern des Recyclinghofes für ihr Entgegenkommen bei den Umbaumaßnahmen, bei meinen Mitarbeitern für Ihren Einsatz im Bereich der Müllvermeidung und Sammlung, sowie bei euch Allen für euren vorbildlichen Einsatz beim Trennen von Abfall und Wertstoffen.



Huber Koller

Inhalt:

Seite 3	Inhalt, Tennisklub Galtür
Seite 4	Errichtung Kapelle in der Scheibenalpe, „Zum Lesä“ Märchenwanderung in Galtür
Seite 5	„Sing & Praise“ - Jugendmesse der Musik-NMS-Paznaun
Seite 6 - 7	Landjugend Galtür - Blick ins vergangene Jahr 2017
Seite 7- 8	Freiwillige Feuerwehr Galtür
Seite 8 - 9	Seniorenbund Galtür-Mathon
Seite 10	Verein Alpinarium
Seite 11	Hl. Erstkommunion in Galtür, Firmung in Galtür
Seite 12	Jugendraum Galtür
Seite 13	Die Galtürer Bergfreunde, Wiederum eine große Auszeichnung für die Hofkäserei Huber
Seite 14	Alpinarium Galtür
Seite 15 - 16	Volksschule Galtür, Kindergarten zu Besuch am Reiterhof
Seite 17	Unterwegs mit Xandi
Seite 18	Als Herma und Max ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben, Baulärmverordnung
Seite 19	Aus dem Montafon
Seite 20	Schützengilde Ischgl - Galtür
Seite 21 - 22	Kirchenchor Galtür
Seite 22	Galtürer Luft - ein Grund zum Durchatmen
Seite 23 - 24	Schützenkompanie Galtür
Seite 24	Galtür - Gutscheine
Seite 25	Neuer Betrieb in Galtür - Friseursalon Kopfsache
Seite 26 - 27	Eröffnung Haus der Kinder
Seite 28	Erzählungen von Rasis Christian
Seite 29	Lawinenverbauungsmaßnahmen
Seite 30	34. Frühjahrskonzert und Verleihung Ehrenobmann, Pfarrkalender
Seite 31	Pfiat Enk!, Runde Geburtstage
Seite 32 - 34	Seelsorgeraum Oberes Paznaun
Seite 34	Goldene Hochzeit
Seite 35	Freude und Trauer

Impressum

Mitarbeiter & Bürger der Gemeinde Galtür

Druck: m-kreativ-design/Kappl

Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Zeitung „Cultura“ behilflich waren.

Tennisklub Galtür

Mit Hilfe der Super-Trainerin Sabine Pilser von der Tennisschule Moitzi ist der Neustart unseres Klubs sehr gut geglückt. Nach einem erfolgreichen Sommertraining 2017 haben etliche Kinder und Erwachsene auch im Winter mit Sabine trainiert.

Das diesjährige Sommertraining läuft schon seit Ende Mai und es sind so viele Teilnehmer, dass Sabine sogar Montag und Mittwoch in Galtür ist.

Der Klub verzichtet in diesem Sommer noch einmal auf einen Klubbeitrag und übernimmt 20 % der Trainerkosten bei den Kindern, wer beim Raiffeisenklub ist bekommt auch dort wieder 10 % vergütet.

Mit Freude stellen wir fest, dass etliche Erwachsene wieder Spaß am Tennis haben und 4 Burschen sogar zum Tennisturnier nach Paris gefahren sind.

Wir hoffen, dass diese Begeisterung anhält und noch mehr Tennisspieler wieder Leben in unsere Anlage und die Tennishalle bringen. Danke der Gemeinde und deren Mitarbeitern, dass wir im Frühling auch außerhalb der Öffnungszeiten bei Schlechtwetter in die Halle ausweichen durften. Die Tennishalle ist für ein funktionierendes Training enorm wichtig, nicht viele Klubs haben das Glück wetterunabhängig zu sein.



Schnuppertraining der Kleinsten, 7. Mai 2018

Als Schriftführerin vom TC Galtür wünsche ich im Namen von Obmann Norbert Reich und unserem tüchtigen Kassier Sigi Wolfart eine schöne Tennissaison.

Text und Foto: Elisabeth Zangerle

Errichtung Kapelle in der Scheibenalpe

Am 16. Juli 2017 wurde bei herrlichem Sonnenschein die neue Kapelle in der Scheibenalpe von Pfarrer Bernhard Springer feierlich eingeweiht.

Die Kapelle ist ein kleines Juwel und wurde 2016 von der Agrargemeinschaft zu Ehren der heiligen Gottesmutter Maria errichtet. Sie soll unseren Dank ausdrücken für viele gute Almsommer, mit der Bitte um weiteren Schutz.

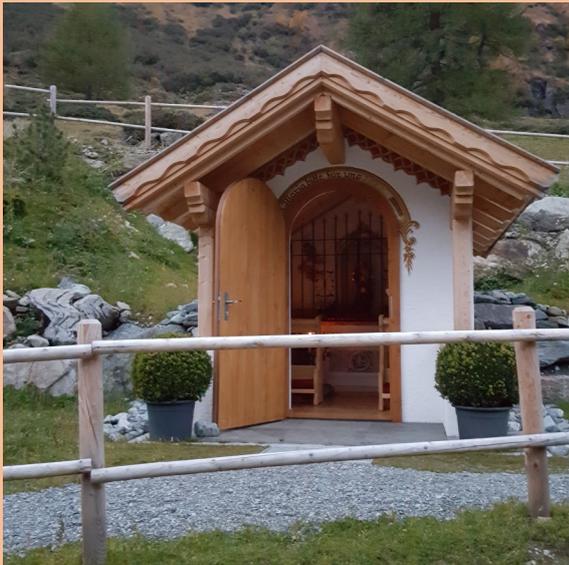
Am Altar ist eine Marienstatue, welcher zwei Engel zur Seite stehen. Die Statuen stammen vom Schnitzer Josef Neurauter aus Längenfeld.

Eine Besonderheit ist auch der von Stefan Kathrein gestaltete Opferlichtständer, sowie die kunstvollen Malereien von Hermann Frischmann.

An dieser Stelle möchten wir uns noch recht herzlich bei unseren freiwilligen Helfern und Gönnern bedanken.

Die Agrargemeinschaft Scheibenalpe

Text und Fotos: Wolfgang Walter



„ZUM LESA“ - Märchenwanderung in Galtür

Es war einmal – Eine Lesung, eine Märchenwanderung

Am 6.6.2018 konnte das Team der Bücherei „ZUM LESA“ Frau Mag. Barbara Tilg aus Landeck und rund 40 Kinder und Eltern aus Galtür im Alpinarium begrüßen. Zu Beginn las die Autorin aus ihrem Buch „Den Silberfaden spinnen“ poetische Texte über Meere und Weiten.

Aufmerksam hörten Groß und Klein zu. Im Anschluss daran wanderte die Zuhörerschaft über den Winkl über den Trittweg. Dort gab es eine kleine Stärkung und dann ging es weiter bis zur Menta Alm.

Dort erzählte Frau Mag. Tilg mit Blick ins Jamtal ihr Märchen „Die Gletscherfeen vom Jamtalferner“. Mit Kaffee und Holundersaft bei Rudi auf der Menta Alm klang der Nachmittag fein aus.



Text und Fotos: Karoline Zangerle

„Sing & Praise“ - Jugendmesse der Musik-NMS-Paznaun

Alle vier Jahre veranstaltet die Musik-NMS-Paznaun mit den vier Musikklassen ein großes Projekt. Diesmal war es kein Musical, sondern die Pop-Messe „Missa 4You(th)“ für Schulchor und Schulorchester, ein Messgesang mit „Kyrie“, „Gloria“ oder „Hallelujah“, kombiniert mit Orchesterstücken wie „Just a closer Walk“ oder dem „Pachelbel Kanon“.



Foto: Karl Raas

In mühevoller Arbeit wurde diese Messe von den engagierten MusikpädagogInnen einstudiert, um das Ergebnis bei vier Aufführungen zu präsentieren. Die Messe wurde in der Barbarakirche Fließ, in der Pfarrkirche Kappl und im Sport- und Kulturzentrum in Galtür zur Aufführung gebracht.

Der große Höhepunkt und auch Abschluss des Projekts war die Gestaltung einer Messe im Stephansdom in Wien,

welche für alle eine bleibende Erinnerung ist. Im Vorfeld durften die Kinder bereits am Stephansplatz einige Lieder zum Besten geben.

Im Rahmen dieser Konzertreise vom 06. – 08.05.2018 stellten die SchülerInnen mit Ihren MusikpädagogInnen dem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen in der Wiener Hofburg einen Besuch ab und überraschten ihn mit einer gerappten Version von „Tirol isch lei oans“, was auf Facebook zum Hit wurde und ca. 60.000mal aufgerufen wurde.



Foto: Pressestelle Bundesministerium

Durch die großzügigen freiwilligen Spenden von Privatpersonen, Betrieben und Institutionen an den Verein „Förderer und Freunde der Musik-NMS-Paznaun“ konnte diese Konzertreise (Zugfahrt, Nächtigung, Verköstigung, Abendveranstaltungen etc.) zur Gänze vom Verein bezahlt werden.

Ein herzliches Danke dafür!

Text: Georg Juen jun.



© Georg Juen jun.

Landjugend Galtür - Blick ins vergangene Jahr 2017

Am 25. August 2017 fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Sport- und Kulturzentrum Galtür statt. Einige vom Alten Ausschuss legten ihre Funktion nieder, um jüngere an die Front nachrücken zu lassen. Die Neuwahlen wurden von unserem Bürgermeister Mattle Anton und dem Landjugend Bezirksobmann Gabriel Juen beaufsichtigt. Derzeit zählt unsere Landjugend ca. 90 Mitglieder.

Gewählt wurden:



Jungbauernobmann: Daniel Kathrein

Jungbauernobmann Stv.: Alexander Lorenz

Ortsleiterin : Maria Mattle

Ortsleiterin Stv.: Katharina Walter

Schriftführer: Sophie Pfeifer

Kassier: Michael Wiltsche

weitere Ausschussmitglieder: Laura Sonderegger, Ramona Pfeifer, Larissa Wegscheider, Raphaela Walter, Sandra Zangerl, Martin Kathrein, Michael Sonderegger, Maximilian Ladner, Lukas Mattle, Mario Lorenz;



Am 30. September 2017 führten wir die 23. Käseolympiade durch. Diese konnte wieder einen Teilnehmerrekord mit 144 Almen und einen Besucherrekord mit über 3300 Besuchern erzielen. Für uns war dies natürlich sehr erfreulich, da auch wir von einigen gesetzlichen Regularien nicht ausgeschlossen sind und wir zum Beispiel jedes

Jahr das Sicherheitskonzept überarbeiten müssen und teilweise erhöhte Kontrollpflichten erhalten. Die Auflagen

werden von uns natürlich so korrekt wie möglich eingehalten, da es zum Eigenschutz des Obmannes/ Ortsleiterin und Ausschusses dient. Was natürlich infolge die Ausgaben kontinuierlich erhöht.

Anschließend folgte im Oktober unser Landjugendausflug nach Vorarlberg. Erster Halt war in Dornbirn bei der Mohrenbrauerei. Dort erhielten wir eine großzügige Führung mit Bierverkostung und vieles mehr. Am Abend führte uns der Weg weiter zum Oktoberfest nach Hohenems. Am nächsten Tag traten wir auch schon die Heimreise Richtung Bludenz zum Föhren Center an. Dort konnte jeder seine Spielkünste beim Bowlen und Lasertag zeigen.

Am 2. Dezember 2017 fand unser alljährlicher Nikolausbesuch mit anschließendem Krampuslauf bei eisigen Temperaturen am Fußballplatz statt. Drei Tage danach führten wir die Hausbesuche wieder durch.



Am 9. Dezember fand noch das ausständige Helferessen der Käseolympiade im Hotel Zontaja statt. Wir möchten uns nochmals bei der Familie Wiltsche für die gute Verköstigung bedanken.

Anfang Februar 2018 besuchten einige Mitglieder der Landjugend Galtür wieder den Tiroler Bauernbundball in Innsbruck.

Nach der Wintersaison fand am 21. April 2018 wieder unser alljährliches Kegeln und Gemeinschaftspflege im Sport- und Kulturzentrum statt.



Am 24. April 2018 waren wir auf Besuch in der Allgemeinen Sonderschule in Zams. Dort gab uns Peter Lanser einen kleinen Einblick in ihre Arbeit und führte uns durch die Schule. Anschließend spendeten wir 1.500 Euro für mögliche Anschaffungen die durch das Schulbudget nicht abgedeckt werden können.

In diesem Zuge möchte der Ausschuss auf die **24. Käseolympiade am 29.09.2018** hinweisen. Wir möchten uns schon im Vorfeld bei allen Eltern, freiwilligen Helfern, Mitgliedern und Sponsoren für den Zusammenhalt und Engagement bedanken. Ohne diese Einsatzbereitschaft wäre es nicht mehr möglich dieses Fest zu stemmen.



Text und Fotos: Obmann Daniel Kathrein

Freiwillige Feuerwehr Galtür



Im Jänner konnten wir die bereits im Vorjahr bestellte Tragkraftspritze der Marke Ziegler in Empfang nehmen. Sie wurde als Ersatz für die in die Jahre gekommene „Fox II“ angeschafft. Ich möchte mich noch einmal bei der Gemeinde Galtür und Bürgermeister Toni für die Unterstützung bedanken.

Die Bewerbungsgruppe nahm am Landesfeuerwehrbewerb am 9. Juni in Polling teil.



Bei diesem Bewerb erhielten sie dank ihrer super Leistung das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber. Herzliche Gratulation. Erwähnenswert dabei ist noch, dass Paul Türtscher der jüngste Feuerwehrmann in Galtür mit dem silbernen Leistungsabzeichen ist.

Jugendfeuerwehr:

Wie schon in den letzten Jahren verteilten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr am 23. Dezember das Friedenslicht in Galtür. Heuer wurde für das Projekt Elijah von Pater Georg Sporschill SJ und Frau Ruth Zenkert, die sich in Rumänien der Arbeit mit Kindern von Romafamilien widmen, gesammelt. Der stolze Betrag von € 4.833,90 kann sich sehen lassen.

„Vergalt's Gott“ für eure Unterstützung.



Weiters nahm die Jugendfeuerwehr am Wissenstest des Bezirkes Landeck in Fließ teil. Dafür haben wir mit den Proben am 3. Februar begonnen. Bis zum Wissenstest wurden 11 Proben im Ausmaß von 436 Mitgliederstunden durchgeführt.

Somit konnten beim Wissenstest folgende Abzeichen erreicht werden:

2x Gold (Helena Stecher, Marie-Christin Lorenz)

6x Silber (Emil Walter, Elias Walter, Peter Juen, Fabrice Gastl, Simon Mattle, Niklas Walter)

9x Bronze (Moritz Pfeifer, Emma Stecher, Nele Wagner, Maristella Wenko, Marco Walter, Nadine Jehle, Joel Lais, Jonas Walter, Luis Zangerle)

Bei der Schlussveranstaltung konnten wir neben den Abzeichen auch unsere neue Jugendfeuerwehr - Wimpel entgegen nehmen. Diese wurde bei der Florianifeier am 12. Mai feierlich von unserem Feuerwehrkuraten Diakon Karl Gatt und Hw. Hr. Pf. P. Bernhard Springer geweiht.

Umrahmt wurde die hl. Messe von der MK Galtür. Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal dafür bedanken.

Text und Fotos: Andreas Walter



Seniorenbund Galtür - Mathon

Weihnachtsfeier der Senioren



Am 15. Dezember 2017 luden die Gemeinden Galtür und Ischgl, der Krankenpflegeverein Galtür und der Seniorenbund Galtür-Mathon zu einer Weihnachtsfeier ins Alpina-riumcafe ein. Für eine weihnachtliche Stimmung sorgten die Mathoner Volksschüler unter der Leitung von Volksschuldirektor Alfons Sonderegger und der jungen Diplompädagogin Sarah Walser.

Bei dieser Feier wurden auch langjährige Mitglieder des Seniorenbundes geehrt. Die Ehrungen führte der Landtagsvizepräsident Bürgermeister Anton Mattle durch.



Von links nach rechts: Elfriede Zangerl 30 Jahre, Georg Juen 15 Jahre Mitglied und Obmann, Maria Türtscher 20 Jahre, Klara Walter 25 Jahre, Bgm. Anton Mattle, Gretl Kathrein 25 Jahre, Rosa Siegele 30 Jahre und Renate Türtscher 20 Jahre.

Nicht im Bild: Josef Kathrein 20 Jahre, Rosa Kathrein 25 Jahre und Luise Schlatter 15 Jahre.

Besuch vom „Mathias Schmid Museum“ in Ischgl

Jeden Monat nominiert das Land Tirol ein Museum zum Museum des Monats. Im Mai ging diese Auszeichnung an das „Mathias Schmid Museum“.

Der einstige Tourismusedirektor Erwin Cimarolli ist vor 25 Jahren durch Zufall auf ein Werk des Paznauner Malers Mathias Schmid (1835 – 1923) aus See – Voräule gestoßen, das ihn so fasziniert hat, dass er über das Leben dieses Künstlers Nachforschungen angestellt und mit dem Sammeln von Werken begonnen hat.

1999 hat er das „Mathias Schmid Museum“ gegründet in dem er nun die immer umfangreicher werdende Sammlung von Originalen, Kopien, Drucken, Skizzenbüchern, uvm. ausstellt.



Am 15. Mai lud er die Mitglieder unserer Seniorenbundgruppe zu einer persönlichen Führung durch sein „Lebenswerk“ ein. Kurzfristig trommelten meine Helfer einige Kulturinteressierte zusammen. Mit Taxi und Privatautos fuhren wir nach Ischgl, wo uns der stolze Museumsbesitzer empfing.

Nach einem Gruppenfoto, mit Ischgl im Hintergrund, betraten wir dann das Museum.

Über einige Stiegen hinunter führte er uns in die Originalstube des Kunstmalers Mathias Schmid. Weiter ging es dann in die vielseitige Gemäldeausstellung, wo uns Erwin mit strahlenden Augen manch heitere Begebenheit, die ihm bei seiner umfangreichen Sammeltätigkeit unterkam, schilderte. Das Interesse war geweckt. Viele Fragen hatte der Museumsführer zu beantworten. Bevor wir uns im Gästebuch *verewigten*, stellten wir uns zu einem weiteren Gruppenfoto auf und erhielten ein umfangreiches, reich bebildertes Magazin über „Mathias Schmid,



Tiroler Maler zwischen Paznaun und München“. Mit kräftigem Applaus verabschiedeten wir uns mit kopfschüttelndem Staunen. Schön war es, sehr schön.

Texte und Fotos:
OSR Georg Juen



Links der stolze Besitzer eines tollen Privatmuseums

Verein Alpinarium

Gletscherschwund und Felsstürze - Schwerpunkte im Vereinsjahr 2018

Nach der Vorstellung des Vereines Alpinarium und einem kurzen Tätigkeitsbericht in der letzten Ausgabe der Cultura möchten wir nun näher auf bestimmte Themen eingehen.

Der Verein Alpinarium beschäftigt sich seinem Zweck folgend mit der Dokumentation des Kultur- und Lebensraumes hochalpiner Regionen. Diese Aufgabe umfasst schier unendlich viele Teilgebiete, sodass es unumgänglich ist, sich jedes Jahr auf bestimmte Einzelaspekte zu konzentrieren.

Aufgrund des seit einigen Jahren wissenschaftlich gut dokumentierbaren Klimawandels und des damit verbundenen Rückgangs der Gletscher in den Alpen ist die Entwicklung der Eisflächen seit der letzten Eiszeit von besonderem Interesse. Die epochalen Veränderungen haben auch unser Galtür stark beeinflusst. Die Zeit der ersten Besiedelung aber auch die unterschiedlich gute Begehbarkeit der Pässe hängen stark mit langjährigen Klimaschwankungen zusammen. Wissen wir doch, dass während der mittelalterlichen Warmzeit wahrscheinlich

der Vermuntpass einige Zeit eisfrei und damit Viehtrieb möglich war. Eine Unzahl an akademischer und populärwissenschaftlicher Literatur und Forschungen ist in den letzten Jahren entstanden und unternommen worden. Beispielsweise seien hier die Arbeiten von Thomas Reitmeier „Letzte Jäger, erste Hirten, Hochalpine Archäologie in der Silvretta“ erwähnt. Besonders im Jamtal hinterlassen die Umwälzungen der Natur große Fragezeichen für unser Dorf - wie groß ist die Gefahr einer Vermurung und was kann dagegen unternommen werden.

Als zweiten Fokus haben wir die scheinbar zunehmende Häufung an Felsstürzen, Bergrutschen und Bergstürzen gewählt. Sei es der dramatische Zusammenbruch des Piz Cengalo in Bondo (Bergell) im August vorigen Jahres, das Großereignis im Valsertal am Heiligen Abend 2017, die Verlegung der Verkehrswege im Oberen Gericht vom vergangenen Winter oder einfach nur wieder ein paar Steine aus der „Weißen Rifi“ in Galtür - all dies sind Vorkommnisse, die uns nahe gehen und es wert sind diskutiert zu werden. Als Plattform für diese Themen sind Vorträge, Lesungen und Diskussionen geplant. Gerne sind Beiträge von interessierten Personen willkommen und erwünscht.

Text und Foto: Mathias Wolfart



© Mathias Wolfart

Hl. Erstkommunion in Galtür

Am 22.04.2018 empfingen 5 Mädchen und 2 Buben das Sakrament der ersten hl. Kommunion.

Foto: Melanie Lais



Firmung in Galtür

Am Sonntag, den 17.6., spendete Abt German Erd O.Cist Vergelt's Gott allen, die zur feierlichen Liturgie beigetragen haben und allen, die die anschließende Agape vorbereitet haben.
in der Pfarrkirche Galtür: 11 Jugendliche aus Ischgl, 6 aus Galtür und ein Firmling aus Mathon.

Text: Pfr. B. Bernhard

Foto: Gebhard Walter



Jugendraum Galtür

Fasching mit dem Jugendraum

Am 13. Februar 2018 nahm der Jugendraum bei „Sigis Kinderfasching“ teil. Die Kinder vom Jugendraum bastelten mit Hilfe von Katharina das eigene Kostüm. Gemeinsam haben wir uns etwas super cooles ausgedacht. Wir gingen als Astronauten mit unserer eigenen Rakete. Sogar die Rakete wurde selber gebastelt. Nach langer Arbeit an unserem Kostüm konnten wir es endlich vor-

führen. Unsere Gruppe belegte den 1. Platz und gewann somit für die ganze Gruppe einen Pizzagutschein. Ein paar Wochen später gingen wir in den Almhof unsere Pizza essen. Die Pizza war sehr lecker und wir möchten uns bei Hermann Huber bedanken, dass er uns die Getränke spendiert hat. Als Nachtisch gab es leckere Waffeln mit Erdbeeren oder Bananen.

Text: Mariali Lorenz



Spielefest der Märchen

Am 08. Juni veranstalten wir vom Jugendraum ein Märchenfest für alle Kindergarten- und Volksschulkinder am Sportplatz Galtür. Es gab verschiedene Stationen mit Märchennamen wie Froschkönig, Schneewittchen usw. Alle teilnehmenden Kinder erhielten einen Stempelpass, der nach jeder bewältigten Station abgestempelt wurde. Am Schluss bekam jedes Kind eine kleine Überraschung. Wir bewirteten die Kinder und Eltern mit Limo

und selbstgebackenen Kuchen und Muffins. Es war wirklich ein schöner Tag und wir hoffen, dass auch die Kinder viel Spaß daran hatten.

Text: Leonie Walter

Fotos: Jugendraum Galtür



Die Galtürer Bergfreunde

Eine Gruppe sportlicher Galtürer hat 1983 auf der Dreiländerspitze das Kreuz aufgestellt. Nach einigen weiteren Bergtouren haben sich daraus die Galtürer Bergfreunde gebildet. Seit dieser Zeit schwankt die Teilnehmerzahl zwischen 25 und 35.

Ein schöner Schritt damals war 1986 die Errichtung und Einweihung des Kreuzes am Predigtberg. Am Futschölpass durften wir 1987 die alte Zollhütte übernehmen und instand setzen. Seitdem haben zweimal jährlich (Frühjahr, Herbst) interessante, schöne Wanderungen stattgefunden, z.B. Königsee, Glacier Express, Appenzeller Land usw.

Wir bilden immer zwei Gruppen, Gemütlichere und Aktivere.

Jeder der Freude am Wandern hat, ist bei uns eingeladen. Ein geringer Jahresbeitrag wird eingehoben. Anmeldung bitte bei Josef Kurz sen., Hanna Pöll oder Wolfart Sigmund.

Text: Sigmund Wolfart



Wiederum eine große Auszeichnung für die Hofkäserei Huber

Zum einen wurden uns 4 Genusskronen überreicht. Dies ist die höchste Auszeichnung für bäuerliche Produzenten in Österreich. Zum anderen gewannen wir auch in Wieselburg das große Kasermandl in Gold für unseren Galtürer Aschenputtel. Das ist die Auszeichnung für den besten Weichkäse in Österreich

Weitere Medaillen in Wieselburg:

2x Gold mit Galtürer Zwergerlkäse und Galtürer Safrauraum

3x Silber mit Galtürer Trüffel Weichkäse, Galtürer Almkäse und Galtürer Ziegenpeter

2x Bronze mit Galtürer Edelweiß und Galtürer Rote Ziege

Text und Foto: Hermann Huber



Alpinarium Galtür

Eröffnung der Ausstellung „GALTÜRER ENZNER“

Am Freitag den 15. Juni 2018 wurde die Ausstellung zum „Galtürer Enzner“ von LH Günter Platter feierlich eröffnet. Viele Einheimische und Freunde des Alpinariums sind der Einladung gefolgt und haben dieser Veranstaltung einen würdigen Rahmen gegeben. In seiner Festansprache erzählte Bgm. Anton Mattle, wie er als junger Bürgermeister um die Weiterführung dieser Tradition kämpfen musste. Die Behörde hatte nämlich auf Grund einer Gesetzesänderung das Graben dieser geschützten Pflanzenart untersagt. Die Höchstgerichte, sprich der Verwaltungsgerichtshof, haben dann diesen Bescheid nach einem längeren Verfahren aufgehoben. Landeshauptmann Günter Platter stellte fest, dass der Enzian in Galtür einen ganz besonderen Stellenwert hat und zu einem einzigartigen Kulturgut geworden ist. Auch der kirchliche Segen von Hw. Pfarrer Bernhard Springer und Diakon Karl Gatt durfte nicht fehlen.

Dem Team von Holzer Kobler Architekturen unter der Leitung von Tristan Kobler ist es wieder gelungen, das Thema für die Besucher spannend aufzuarbeiten. Die Ausstellung ist ein Teil der Dauerausstellung „GANZ OBEN – Geschichten über Galtür und die Welt“. Sie

besteht aus 2 Themeninseln, welche sich mit der Pflanze, der Medizin, der Geschichte und der Tradition beschäftigen. Neben der Urkunde der ersten Erwähnung des Wurzengrabens in Galtür von 1705 in der Alpe Tschifanella, können auch Werke des berühmten Malers Mathias Schmid bestaunt werden. Auf einem Geländemodell der Gemeinde Galtür sind die Gebiete, wo der punktierte Enzian vorkommt, gekennzeichnet. Ein besonders Exponat dieser Ausstellung ist ein alter Brennkessel aus den fünfziger Jahren, zur Verfügung gestellt von Albert Walter. Ein Dokumentarfilm berichtet über die Verlosung am Kirchtag und über die harte Arbeit das Graben der Wurzeln im Hochgebirge.

Ein besonderer Dank gilt allen Galtürerinnen und Galtürern, welche uns mit Leihgaben, spannenden Geschichten und der Weitergabe ihres Wissens unterstützt haben. Danke auch Mag. Karl Berger und seinem Team vom Tiroler Volkskunstmuseum, welche uns bei der Einrichtung der Vitrienen halfen. Das Abschiedsgeschenk aller Besucher der Eröffnung, eine Tafel Enzian Schokolade von der Tiroler Edle, hat Konditor Hans Jörg Haag aus Landeck spendiert.



Sommerprogramm des Alpinariums Galtür:

SONDERAUSTELLUNGEN:

Karl Walser – Signum Feminae vom 10. Juni bis 04. Juli 2018

Susanne Löwit – Unendlich gegenwärtig 6/7 vom 08. Juli bis 29. August 2018

Bei der Vernissage stelle Susanne Löwit ihr Sagenprojekt vor.

Irmtraud Hubatschek – Frauenbilder aus Alpen und Himalaya vom August bis 14. Oktober 2018

VERANSTALTUNGEN:

13. Galtürer Almbegegnung mit dem Thema „MILCH – Globaler Alptraum oder lokaler Alp-Traum“ am Freitag den 28.09.2018

Lange Nacht der Museen am 06.10.2018

Im Herbst erfolgt noch eine Weinverkostung des Galtürer Winzers Norbert Walter sowie die Präsentation des ORF III - Dokumentarfilmes „Wo Einstein in die Berge ging“ von Lutz Maurer.

Text und Fotos: Ing. Helmut Pöll

Volksschule Galtür

Jugendcup

Am Donnerstag, den 26. April fand in der Tennishalle Galtür der Junior Cup statt. Wir wurden um 09:30 Uhr von Johannes abgeholt.

In der Tennishalle waren verschiedene Stationen aufgebaut. Am Anfang spielten wir Merkball zur Aufwärmung.

Sie erklärten uns die Spiele und dann ging es los. Es gab immer verschiedene Teams. Bei der Preisverteilung bekam jedes Kind ein Geschenk. Die besten Fünf bekamen einen Pokal und dürfen nun nach Landeck zum Bezirksfinale.

Text: Benjamin Walter



Nordic Night Race in Galtür

Am 5. April 2018 stand in Galtür ganz im Zeichen des nordischen Skisports. Beim ersten „Galtür Nordic Night Race“ trafen sich Profis auf Hobbysportler und maßen sich bei einem packenden Nachtsprint im Ortskern von Galtür.

Das Highlight war das KIDS & JUNIORS RACE auch in der Disziplin Skating-Sprint mit freier Technik.

Bereits um 16:00 Uhr konnte man sich Autogramme holen. Wir Kinder der VS Galtür trafen uns dann um 17:45 Uhr vor dem Gemeindehaus und bekamen von Frau Lehrerin Sabrina unsere Startnummern. Wir waren alle nervös und auch sehr gespannt.

Die Langlaufstrecke war am Dorfplatz bis zurück zum Haus Türtscher und „Bodenrain“ bestens präpariert und hergerichtet. 250m waren für uns Kinder zu bewältigen - wir Kinder der VS Galtür und auch die Kinder der VS Ischgl nahmen am Rennen teil. Valentina schaffte es als einzige Galtürerin ins Finale – danke!!! Die Kids der VS Ischgl waren besonders gut drauf!

Wir konnten uns auf einer großen Videoleinwand sehen und jeder Teilnehmer bekam ein Geschenk. Nächstes Jahr im März gibt es das 2. Night Race in Galtür.

Text: Pia Oberschmid



Skitage Galtür

Unsere diesjährige Skiwoche fand heuer vom 21. bis 23. März statt. Treffpunkt war immer vor der Schischule in Wirl. Nach der ersten Bergfahrt wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt.

Mein Schilehrer war Andreas Kathrein und unsere Gruppe bestand aus 8 Schülern. Am Donnerstag bekamen wir Schnitzelburger im Weiberhimmel und am Freitag aßen wir Wedges und Nuggets beim Adi.

Der Höhepunkt unserer Skiwoche war wie jedes Jahr das allseits beliebte Schirennen. Am erfolgreichsten waren Pius und Valentina, die ihre Klasse gewinnen konnten. Sehr schön fand ich, dass wir alle drei Tage schönes Wetter hatten.

Außerdem hatten wir sehr viel Spaß mit unserem Schilehrer Andi, der mit uns ständig im Gelände unterwegs war. Zur Erinnerung machten unsere Lehrerinnen schöne Fotos von uns. Alles in Allem war es wieder eine tolle Skiwoche.

Text: Leo Wohlfart

Fotos: Volksschule Galtür



Kindergarten zu Besuch am Reiterhof

Am 20.06.2018 war der Kindergarten Galtür zu Besuch am Reiterhof bei Ramona und Christian Zangerle.

Wie man sehen kann hatten nicht nur die Kinder eine Freude daran! ;-)

Fotos: Ramona Zangerle



Unterwegs mit Xandi

Kommunalbetriebe der Gemeinde

Heute Abend durfte ich Alexander Kurz, unseren Gemeindegewerkschaftler, bei sich zu Hause besuchen, um Informationen über die Müllbeseitigung in Galtür zu erhalten. Als ich Xandis Küche betreten habe, war er gerade mit seinem IPAD beschäftigt. Vieles hat sich geändert in den letzten Jahren. Früher wurde nur der Müll von den Häusern abgeholt und in der Deponie im Vermunt entsorgt. Heute heißt der Müll nicht mehr Müll, sondern Wertstoff. Mit Hilfe seines IPAD's wird der Containerverkehr in unserem Recyclinghof geregelt, dh. wenn ein Container voll ist, kann Xandi bestimmen, an welchem Tag, welcher Container abgeholt wird. Besonders im Winter ist es wichtig den richtigen Zeitpunkt zu wählen, weil die verschiedenen Firmen, die die Container aus Galtür abholen, die Piste queren müssen. Dies ist natürlich nicht zu jeder Tageszeit möglich. Während der Saison holt Xandi den Müll jede Woche, in der Zwischensaison im 14-Tages-Rhythmus. Das ist der reinste Luxus. Die einzige Aufgabe von uns Galtürern ist es, den richtigen Kübel am richtigen Tag vor's Haus zu stellen. Es gibt nur noch 3 Gemeinden in ganz Tirol, die diesen Service für ihre Bürger anbieten.

Unser Müllauto wurde im Jahr 2006 angeschafft, Xandi fährt es seit 2009. Aus technischen Gründen (Allradantrieb) ist das Müllauto sehr hoch gebaut. Xandi hat ausgerechnet, dass er pro Monat ca. 5800 Höhenmeter – durch das ständige Ein- und Aussteigen – bewältigt. Pro Runde durch Galtür (101 Ladestellen) braucht Xandi – sofern wir Galtürer den richtigen Kübel, am richtigen Tag, am richtigen Ort haben – 6 bis 8 Stunden. Nach dieser Zeit wird das Müllauto von Xandi gereinigt und gewartet.

Die einzigen Häuser, die nicht angefahren werden können, sind unsere Skihütten, Schutzhütten & Almen. Diese müssen ihren Müll direkt zum Recyclinghof bringen.

Die Friedrichshafenerhütte muss ihren Müll in Ischgl entsorgen. Die Betriebe von der Bielerhöhe und vom Zeinischjoch entsorgen ihren Müll in einem eigenen Container der Firma Loacker in Vorarlberg.

Höpperger, AVE und Prantauer sind die Firmen, die den Galtürer Müll abholen. Der abgeholte Müll wird von diesen Firmen auf Reinheit kontrolliert und bewertet. Wenn wir nicht sauber trennen, erhält die Gemeinde eine schlechte Bewertung und bekommt somit für diesen Wertstoff weniger Geld.



Die gereinigten Wertstoffe werden auf eigenen Deponien zwischengelagert und bei Auktionen versteigert, der Restmüll wird in einer Müllentsorgungsanlage verbrannt.

Zwei bis dreimal jährlich treffen sich die Müllverantwortlichen der Gemeinden des Bezirkes und werden bezüglich Mülltrennung geschult, denn speziell auf die Reinheit des Mülls kommt es an. Eine gute Bewertung ist für Galtür bares Geld.

Für Sondermüll und Giftstoffe gibt es einen eigenen Container. Dieser wird als Gefahrgut von der Firma DAKA entsorgt.

Ein großes Problem ist der Grünmüll, der wild entsorgt wird. Dadurch vermehren sich Pflanzen, die nicht in unsere Gegend gehören. Deshalb besteht seit letztem Jahr die Grünmülldeponie beim alten Müllplatz im Vermunt.

Sehr erfreut sind unsere Bauhofmitarbeiter über den Umbau unseres Recyclinghofs. Es werden mehr Stellplätze für Container errichtet, teilweise bodenbündig und in Hallen. In Zukunft wird es auch kein Auto-, Traktor- und Hängerchaos mehr geben, weil der neue Recyclinghof wie ein Kreisverkehr befahrbar sein wird.

Startseite		VBS2 Mobile	Qualitätssicherung
Übergeber	Gemeinde Galtür	Qualität	★★★★★
Container	UWS143	Qualitätsstufe	A
Übergabe am	Thu, 21.06.2018, 08:30 Uhr	Bewertet	am 22.06.2018, 05:08 Uhr von Prantauer-qs
Gewicht	9.360,0 kg	Bemerkung	Super Qualität Lg Stefan
Transporteur	Prantauer GmbH	Bilder	
Fraktion	18718 - Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet		
Füllstand	100%		

Text und Fotos: Peter Walter

Hier wurde das Altpapier super getrennt und erhält eine Bewertung von 5 Sternen

Als Herma und Max ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben,

durfte ich diese schöne Arbeit für die Gemeinde Galtür mit Freude übernehmen.

Da ich mich schon immer für die Natur und verschiedene Pflanzen und Blumen interessiert habe, mache ich diese Arbeit sehr gerne.

Die Beete werden mehrmals bepflanzt.

Wobei das Beet vor der Kirche 3x und das Beet beim Hotel Fluchthorn 2x bepflanzt wird.

Ich versuche damit für ein schönes Ortsbild bei zu tragen.

Auch der Platz, an dem im Winter die Krippe steht, war mir ein Anliegen.

Es ist für mich eine Freude und Motivation, wenn so mancher Einheimischer und Gast stehen bleibt, meine Arbeit schätzt und die Blumen bewundert.

Text und Fotos: Andrea Pfeifer



Baulärmverordnung

Am 08.03.2018 hat der Gemeinderat von Galtür eine Baulärmverordnung beschlossen und dies bedeutet für uns folgendes:

Diese Verordnung gilt für alle Baustellen im Gemeindegebiet der Gemeinde Galtür. Dafür, dass diese Verordnung eingehalten wird, hat der Bauherr selbst die Verantwortung zu tragen.

In der Wintersaison sind alle Baulärm verursachenden Bauarbeiten im Freien untersagt. Die Wintersaison beginnt mit dem ersten Tag des Skibetriebs der Bergbahnen und endet mit dem letzten Tag des Skibetriebs. Der Begriff Baulärm umfasst alle störenden Geräusche, die durch Bauarbeiten auf Baustellen verursacht werden.

Ausbauarbeiten im Inneren von Gebäuden sind in der Wintersaison an Werktagen, dies bedeutet von Montag bis Freitag, sofern diese nicht auf einen gesetzlichen Feiertag fallen, in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr gestattet - aber nur solange ein lärmarmen Baubetrieb gewährleistet ist.

Lärmarm bedeutet das die Geräte und Maschinen einen gewissen in der Verordnung festgelegten Schallpegel nicht überschreiten.

Wenn dringende Bauarbeiten durch unvorhergesehene Baugebrechen notwendig sind kann eine Ausnahmebewilligung auf der Gemeinde beantragt werden. Ausnahmebewilligungen werden nur erteilt, wenn ein lärmarmen Baubetrieb gewährleistet wird. Aufräumarbeiten und Reparaturarbeiten nach Schadereignissen sind davon ausgenommen und dürfen immer durchgeführt werden.

Was passiert wenn ich gegen die Verordnung verstoße?

Wer Baulärm während der Wintersaison im Freien oder im Inneren eines Gebäudes zu den genannten Zeiten verursacht, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von bis zu € 3.600,- bestraft. Schon der alleinige Versuch gegen die Verordnung zu verstoßen ist strafbar.

Aus dem Montafon

Silbertaler Sagenfestspiele

Die 19. Montafoner Sagenfestspiele bringen im Sommer 2018 in einer Uraufführung die sagenumrankte Geschichte um „RAITIA“ - Mythos der rätischen Berggöttin, auf der imposanten Freilichtbühne Silbertal mit 20.000m² Spielfläche und an die 60 Mitwirkenden zur Sagenaufführung.

Fengginnen, Salige auch weisse Frauen genannt, diese Frauen und Bergfeen bewohnten schon lange vor den Menschen die Bergwelt. Als die Menschen auch in diese unwirtliche doch schöne Alpenwelt vordrangen halfen sie ihnen, wenn man sie gewähren ließ und standen mit Rat und Tat zur Seite. Sie zeigten ihnen die Schätze der Berge oder bewahrten sie vor möglichem Unglück.

Eine ganz besondere dieser Bergfeen, eine Heilerin und Beschützerin von Mädchen und Frauen aber auch der Tiere, im besonderen der Gämsen und Pferde, erkoren sie zu ihrer Anführerin, zur rätischen Berggöttin.

Durch widrige Umstände der Natur war es einmal unmöglich das Vieh, speziell die Kühe auf die Hochalpe zu bringen. Die Bauern waren gezwungen sie auf den Vorsässen und Hintersässen zu lassen und dort die Milch in einer kleineren Sennerei zu verarbeiten.

Albeina, die Tochter eines Bauern, durch ihre Schulbildung für die Arbeit in der Fremde bestimmt, schickte sich an ihnen dort den Sommer über zu sennen. Kaum hatte sie sich etwas eingelebt auf ihrem Stöfli so schlug das Schicksal unbarmherzig zu. Ein kalter Blitz traf Albeina bei ihrer geliebten Arbeit.

Pfarrer, Patres und Heilkundige wie auch ein Fahrender Schüler konnten dem hübschen und lebensfrohen Mädchen keine Heilung bringen. Alle waren der Meinung wenn man sie wenigstens von der Alpe hinunter ins Dorf oder in ein Heilbad bringen könnte, würde mehr Hilfe möglich sein.

Doch Albeina war um nichts in der Welt dazu zu bewegen, sie glaubte fest an ein erlebtes Ereignis mit der Berggöttin. Sie alle waren der Meinung, dass Albeina alles nur geträumt oder im Schock fantasiert habe, ihr habe die Berggöttin persönlich Hilfe versprochen. Der Sommer zog vorüber und Albeina sollte nun aber endlich in das Dorf hinunter gebracht werden, doch sie weigerte sich zu gehen und so blieb letztlich nichts anderes übrig, jemand musste sich um Albeina kümmern.

Benedikt, ihr Maisäss Nachbar, der für sie als Senn eingesprungen ist, bot sich an auf dem Stöfli zu bleiben und sich liebevoll um sie zu sorgen. Traurig zogen der Vater, ihr Bruder und die Anderen ins Tal.

Zwei junge Menschen blieben allein zurück, Albeina voll Zuversicht und Benedikt voller Hoffnung, dass die Berggöttin zur Wirklichkeit wird.

Jenen Menschen die den Glauben an das Gute nie verloren haben, steht Raitia die mystische Berggöttin, wahrscheinlich auch heute noch mit aller Macht die ihr beschieden ist, bei.

Text und Fotos: Kultur- und Spielgruppe Silbertal



Alle die dieses unvergleichliche Sagenschauspiel unserer Alpenwelt selbst miterleben möchten können dies von **21. Juli bis 25. August jeden Freitag und Samstag um 21.00 Uhr** tun.

Preise: Kartenvorverkauf Euro 27.-
Abendkassa Euro 32.-

Karten sind im Hotel Casada in Galtür, im Internet auf www.sagenfestspiele.at oder an der Abendkassa erhältlich.

Wir verlosen 1 x 2 Karten für „RAITIA - Mythos der rätischen Berggöttin“ !

Jeder der **bis Donnerstag, den 26.07.2018** eine Teilnahmekarte am Gemeindeamt Galtür ausfüllt wandert in den Lostopf. Am Freitag, den 27.07. vormittags wird das Gewinnlos gezogen und anschließend der glückliche Gewinner telefonisch verständigt.

Vielen Dank an die Kultur- und Spielgruppe Silbertal für das Bereitstellen der Karten!

Schützengilde Ischgl - Galtür



Liebe Freunde des Schießsports!

Schön, dass manche Dinge immer wiederkehren und Manches jahrelang – zur Freude der Beteiligten - anhält. So lässt sich die Jahresvorschau der Schützengilde Ischgl – Galtür gut einleiten.

„Manches“ steht im Folgenden für Verlässlichkeit, Selbstlosigkeit, Hilfsbereitschaft und Treue. Diese Eigenschaften haben der Schützenrat der Gilde Ischgl – Galtür in einem einstimmigen Beschluss Ihrem Schützenrat Alfred Pöll zugeschrieben und ihn für eine Ehrung aufgrund seiner besonderen Verdienste vorgeschlagen. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes am 14. April 2018 in Innsbruck, wurde Alfred Pöll im Festsaal des Landhauses die Verdienstmedaille in Gold überreicht. Dem Alfred ein großer Dank!



Ehrung im Landhaus: Alfred Pöll mit LOSM HR Dr. Christoph Platzgummer

„Manche Dinge“ lassen sich kurzerhand mit den alljährlichen Terminen beschreiben. Fixe Termine, fixer Bestandteil, aber jedes Jahr eine neue Herausforderung, jedes Jahr neue Gesichter, neuer Ansporn, neues Wettstreitfeuer.

Seit 11. Mai 2018 ist unser Schießstand in Mathon-Valzur geöffnet und lädt jeden Freitag ab 18:00 Uhr bis mindestens 20:00 Uhr zum wöchentlichen Übungsschießen ein. Eine gute Möglichkeit, sich für die kommenden Schießveranstaltungen einzuschießen und zu trainieren.

Am 6. Juli starten wir auch heuer wieder mit einem zweitägigen Mannschaftsbewerb, dem Familien-, Betriebs- und Vereinsschießen. Dabei hat jeder die Möglichkeit eine Mannschaft zu gründen bzw. einer beizutreten, da man weder Schützen- noch Gildemitglied sein muss. Diese haben wiederum die Gelegenheit, sich untereinander am 14. und 15. September am Kompanie-, Talvergleichs- und Schnurschießen zu messen. Für die Gildemitglieder wird es zudem am Samstag, den 15. September spannend, da hier gleichzeitig die Gilde-meisterschaft stattfindet. All diese Bewerbe finden am Kleinkaliberstand (KK-Stand) auf 50 Meter Distanz statt.

Ab 21. September bis 9. November nimmt der Luftgewehrstand wieder seinen Betrieb auf. Freitags finden dort die Übungsschießen statt. Die Saison endet traditionell mit dem Zelten- und Schlussschießen, heuer am 10. und 11. November 2018.

Die im letzten Jahr eingeführte „Saison-Förderpauschale“ wurde gut angenommen und genützt und so bleibt sie auch heuer bestehen. Mit dieser Pauschale ist die Standgebühr für die insgesamt 26 Übungsschießtage (18 Tage am KK-Stand und 8 Tage am LG-Stand) in der Saison 2018 bezahlt. Leihgewehre sind jeweils inbegriffen, Munition ist am Stand erhältlich. Alle weiteren Informationen, unter anderem die Spezialtarife für unsere Jungschützen, sind auf unserer Homepage www.sg-ischgl-galtuer.at nachzulesen.

Nochmals kurz im Überblick:

1) Familien-, Betriebs- und Vereinsschießen

Freitag 6. Juli 2018 – von 18:00 bis 21:00 Uhr
Samstag 7. Juli 2018 – von 13:30 bis 19:00 Uhr

2) Kompanien – Talvergleichs- und Schnurschießen am KK-Stand

Freitag 14. und Samstag 15. September 2018

3) Gilde-meisterschaft im KK

Samstag 15. September 2018 – von 15:00 bis ca. 17:30 Uhr

4) Zelten- und Schlussschießen (Luftgewehr)

Samstag 10. und Sonntag 11. November 2018

Alle Schießsportbegeisterte – **gleich ob Mitglieder oder Nichtmitglieder, als auch Feriengäste** – sind herzlichst eingeladen! Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Mit frohem Schützengruß

Oberschützenmeister

Richard Walter

Kirchenchor Galtür

Kabarett am Schiff

Unser diesjähriger Chorausflug, welcher alle 2 Jahre stattfindet, führte uns über Locherboden zu den Swarovski Kristallwelten und weiter zum Achensee. Bei Dämmerung betraten wir die „MS Achensee“ und bekamen ein amüsantes Kabarett mit Heinz Marecek dargeboten.



In der Show „Das ist ein Theater“ erzählte er uns Geschichten rund um das Theater, Geschichten und Anekdoten von Schauspielern, Regisseuren, Direktoren, Autoren und Bühnenbildnern, von kleinen Missgeschicken und großen Katastrophen auf und hinter der Bühne.

Lachen ohne Ende war garantiert!

Der Kirchenchor Galtür kann wieder auf ein aktives Jahr zurückblicken:

Anlässlich der Galtürer Bergweihnacht durften wir die besinnliche Adventwanderung zur Waldkapelle musikalisch begleiten. Mit besinnlichen Texten von Diakon Karl Gatt, einem tiefverschneiten Wald und echten Wintertemperaturen kam bei jedem die ersehnte Weihnachtsstimmung auf.

Traditionell umrahmten wir die Christmette mit weihnachtlichen Liedern.



Begleitet wurde das 3-stündige Programm, von einem herrlichen 3-Gang-Galamenü, gekocht und serviert von den Mitarbeitern der Achenseeschifffahrt.

Neben zahlreichen kirchlichen Anlässen durfte aber auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen. So waren wir auch dieses Jahr anl. der Schiclubmeisterschaft mit Vereinswertung wieder mit einer Gruppe vertreten und konnten zum wiederholten Male einen Preis in der Vereinswertung gewinnen.

Auch wurden wir zur bekannten „Grillpool-Challenge“ dessen Ziel es ist, Geld für einen karitativen Zweck zu spenden, nominiert und drehten kurzerhand ein Video.



Heuer fand die Firmung der Jugendlichen des Seelsorge-raumes Oberpaznaun in Galtür statt. Anlässlich dieses Festes studierten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor Mathon die „Petros Messe“ ein und brachten diese zur Aufführung.

Zur Einweihung des „Haus des Kindes“ durften wir ein Ständchen singen und die Besucher durch unseren Chor-raum führen.



„Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied“

neue ChorsängerInnen jederzeit herzlich willkommen!

Fotos: Kirchenchor Galtür; Text: Sigrid Juen



Galtürer Luft - ein Grund zum Durchatmen

Wie wir alle wissen ist Galtür seit 1997 der erste und einzige offizielle Luftkurort in Tirol.

Seit 1. Jänner 2018 werden wieder kontinuierlich Luftmessungen durch das Land Tirol, unter anderem mit Passivsammlern, durchgeführt. Diese Luftmessungen sind für die Auszeichnung „Luftkurort“ nötig. Unter anderem werden Ozon, Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid gemessen. Wer ständig auf dem Laufenden sein möchte, was unsere Luftqualität angeht, kann sich im Internet unter www.umweltbundesamt.at/zeitverlaeuft informieren.

Ebenso werden seit diesem Jahr, gemeinsam mit dem TVB Paznaun-Ischgl, wieder Pollenmessungen durchgeführt. Die aktuelle Pollenbelastung kann man auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Aktuell“ nachlesen.

Neben Luftqualität und Pollen werden seit 1997 in unserer Gemeinde an vier verschiedenen Stellen, Wirl, Kirchenegg, Haus Tirol und Alpenhotel Tirol, Staubbieder-

schlagsmessungen für das Prädikat Luftkurort durchgeführt. Die Messwerte werden monatlich aktualisiert und sind auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Luftkurort“ nachzulesen.

Am 16. April wurde der Gemeinde Galtür das ECARF-Siegel verliehen. 20 Betriebe in unserer Gemeinde wurden mit dem Siegel ausgezeichnet.

Gut zu wissen ist übrigens, dass Galtür die einzige und erste Gemeinde in ganz Österreich ist, die sich für diese Auszeichnung qualifiziert hat.

Doch was genau ist das ECARF-Siegel?

Das ECARF-Siegel ist seit 2006 eine Leistung der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF) und wird an Produkte und Dienstleistungen vergeben, die sich voll auf die Bedürfnisse von Allergikern eingestellt haben. Diese umfassen Schwellenwerte und Ausschlusskriterien, die eine allergische Reaktion sehr unwahrscheinlich machen. Die Kriterien werden regelmäßig auf den neuesten Stand der Wissenschaft angepasst. Eine Siegel-Auszeichnung bekommt, wer durch externe Gutachten (z.B. TÜV) oder Studien nachweisen kann, dass alle Siegel-Kriterien erfüllt sind.

Fotos: Ing. Helmut Pöll; Text: Bianca Walter



v.l.n.r.: Tourismusobmann Galtür Hubert Wiltsche, Bürgermeister Toni Mattle, Matthias Coll und Vizebürgermeister Hermann Huber

Schützenkompanie Galtür

Die Schützenkompanie Galtür hat auch im Winter 2017-2018 wieder ihre Schießabende für Gäste und Einheimische durchgeführt. An mehreren Abenden konnte vergangenen Winter eine Rekordteilnehmerzahl registriert werden. Besonders gut angenommen wurde die Öffnung des Schießstandes bei der Straßensperre Ende Jänner.

Eine Abordnung nahm im Frühjahr bei der 60 - Jahrfeier des Südtiroler Schützenbundes in Sarnthein teil.

Bei der Bundesversammlung in Innsbruck waren die Galtürer Schützen ebenfalls durch eine Abordnung vertreten.



Beim größten Ereignis für dieses Jahr, dem 25. Alpenregionstreffen am 27. Mai in Mayrhofen, war die Kompanie mit 17 Schützen vertreten. Mit 10.682 Schützen aus dem Bundesland Tirol, aus Südtirol, Welschtirol und Bayern war dies das bisher größte Treffen.

Als Ehrengäste fanden sich neben dem Bundespräsidenten Alexander van der Bellen, die Landeshauptleute von Tirol, Südtirol und dem Trentino, Günther Platter, Arno Kompatscher und Ugo Rossi ein. Der Freistaat Bayern wurde durch den Staatsminister Georg Eisenreich vertreten.

Der Festgottesdienst wurde von seiner Excellenz Erzbischof Franz Lackner zelebriert.

Bundespräsident Alexander van der Bellen erinnerte sich bei seiner Festansprache seiner Tiroler Wurzeln und hielt einen großen Teil seiner Rede im Kautertaler Dialekt. Der Bundespräsident sah in diesem Treffen ein Symbol des Friedens, der Gemeinsamkeit und der Verständigung.

Am 8. Juni traf sich die Talschaft Paznaun zur Schützenwallfahrt. Dieses Jahr wurde zur Pardatscher Muttergottes gepilgert. Den Gottesdienst hielt unser Talschützenkurat Pfarrer Bernhard.

Traditionell wurde am 10. Juni, dem Herz Jesu Sonntag, die Jahreshauptversammlung abgehalten. Dieses Jahr standen wieder Neuwahlen an. Dankenswerterweise haben sich beinahe alle Mitglieder der Wiederwahl gestellt. Der neue Ausschuss wurde einstimmig gewählt.

Der Ausschuss der Schützenkompanie Galtür:

Hauptmann: Alexander Kurz

Hauptmann Stv.: Sigmund Gastl

Obmann: Manfred Ladner

Obmann Stv.: Rene Gastl

Kassier: Johann Bergmann

Schriefführer: Stefan Lorenz



An diesem Tag werden auch verdiente Schützen geehrt und Auszeichnungen vergeben. Die Ehrungen wurden von unserem Regimentskommandanten Major Fritz Gastl durchgeführt. Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurde folgenden Schützen die Ehrenurkunde des Tiroler Schützenbundes überreicht:

Für 40 Jahre:

Josef Kurz

Für 25 Jahre:

Dominik Kurz

Rene Gastl

Ausgezeichnet für ihre Schießleistungen wurden:

Rene Gastl - Zweites Eichenlaub für die sechs malige Schützenschnur in Gold

Thomas Walter – Schützenschnur in Gold

Stefan Lorenz - Schützenschnur in Silber

Beim Kompanievergleichsschießen letzten September in Valzur erreichte die Kompanie Galtür den 3. Rang.

Beim diesjährige Bezirksschießen wagten sich erstmals Lukas Mattle und Nathanael Lorenz an die Disziplin „Stehend Frei“ und erzielten gute Ergebnisse. Helmut Niedermeier ging bei diesem Bewerb in seiner Klasse als Sieger hervor. Die Mannschaft erreichte den 4. Gesamtrang.

Im letzten Jahr wurde beschlossen, die Uniformhosen durch echte Lederhosen zu ersetzen. Da Aufgrund der hohen Kosten nicht für alle Kameraden gleichzeitig Le-

derhosen angeschafft werden konnten, wurden in einem ersten Schritt alle Schützen, welche 15 oder mehr Jahre Mitglied sind, damit ausgestattet.



V.l.n.r.: Bürgermeister Toni Mattle, Hauptmann Alexander Kurz, Rene Gastl und Regimentskommandanten Major Fritz Gastl

Die Schützenkompanie Galtür zählt derzeit 40 Schützen, 2 Marketenderinnen und 3 Jungschützen. Besonders freuen würden wir uns über junge Mädchen und Burschen, die Gefallen am Schießsport, der Tradition des Schützenwesens und einer guten Kameradschaft haben. Ihr seid uns herzlich willkommen.

Text und Fotos: Stefan Lorenz

Galtür - Gutscheine

Ihr sucht noch ein passendes Geschenk für den Geburtstag von Mama, Tati oder Nona?

Dann haben wir was für euch:

Die Gutscheine sind auf dem Gemeindeamt Galtür das ganze Jahr erhältlich.

(1 Gutschein im Wert von 10,- EURO) und bei allen beteiligten Betrieben einlösbar:

Alpinhotel Monte, Tischlerei Mattle, Sport Walter, Addis Abebar, Reiten und Kutschenfahrten Zangerle, Pizzeria Peppone, Apart Birkenhof, Haus Hubertus, Elektro Mattle – Red Zac, Schischule Silvretta Galtür, Hotel Luggi – Pyramide, Berggasthof Piz Buin, Haus Oberwirl – Landwirtschaftliche Produkte, Berghotel Rasis, Hotel Büntali, Fluchthornalm, Hotel Casada, Intersport Wolfart, Mpreis, Haus Wallis, Alpenresidenz Ballunspitze, Sport- und Kulturzentrum Galtür, Gemeindeamt Galtür, Bücherei "Zum Lesa", Raiffeisenbank



Paznaun, Inzoom.at – Fotografie, DARA – Kleinbaggerunternehmen, Alpinarium Galtür, Bergbahnen Silvretta Galtür, Hotel Alpina, Schiclub Galtür, Hotel Sabine, Pension Belvedere, Apart Planätsch, Massagestudio und Schischule Raggl Nikolaus, Hotel Almhof, Tirolerstube, Sieglinde Nails, Bäckerei Kurz, Tommy's Garage, Kfz Zangerl – Taxi, Hotel Birkhahn, Auszeit.

Neuer Betrieb in Galtür - Friseursalon Kopfsache

Wie schnell die Zeit vergeht!!!

Seit 4 Monaten führe ich nun schon den Friseursalon „Kopfsache“ in Galtür. Es freut mich sehr, dass die Einheimischen mir mit ihrem Vertrauen gezeigt haben, dass im Ort ein Friseur für die Infrastruktur unabdingbar ist.

Auch in der Zwischensaison brauchte ich die Öffnungszeiten nicht zu kürzen, denn die Nachfrage war gut frequentiert. Durch die sehr gute Auslastung war es an der Zeit, eine 2. Fachkraft einzustellen. Ab 05.07.2018 wird mich Donnerstag und Freitag Frau Irmgard Zangerle aus Galtür unterstützen. Schön, dass ich das Glück habe, eine Einheimische Friseurin anstellen zu können. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

In den 4 Monaten seit Eröffnung des Salons besuchte ich neben der Arbeit Trendseminare und Workshops, um auf dem neuesten Stand zu sein. Auch hier möchte ich weiterhin aktiv bleiben. Stillstand ist gerade in dieser Branche Rückschritt und schlecht für das Image.

Natürlich gehört auch gute Organisation dazu, um als Mama von einem Kindergarten und einem schulpflichtigem Kind Geschäft, Familie, Haus und Vermietung unter einen Hut zu bekommen. Dies klappt nur, wenn alle zusammen helfen, wir in der Familie, Nona und Neni, Oma und Opa und auch die Freundin springt mal ein. Danke an alle! Dazu möchte ich auch noch Zeit für die Familie haben. Die Öffnungszeiten von Montag bis Mittwoch nur bis Mittag geöffnet zu haben, bewähren sich gut.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Liebe Grüße Irmgard & Doreen

Neuigkeiten

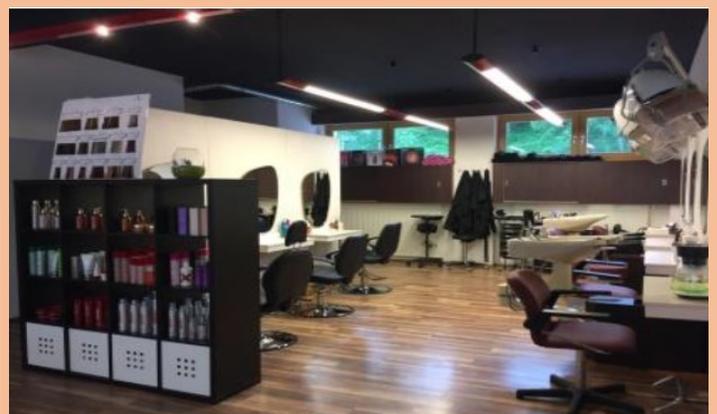
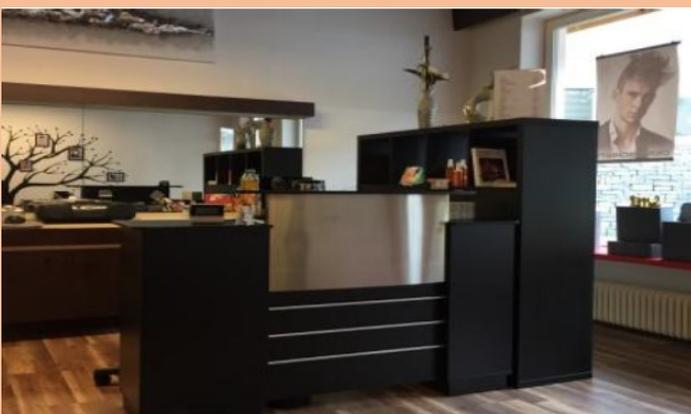
- in nächster Zeit werde ich die Homepage vom Friseursalon fertigstellen. Ich werde euch dann informieren!!!
www.kopfsache-galtuer.at
- demnächst NEU und nur exklusiv im Salon „SAURE“ Tönungen / shades EQ von Redken
- hier im Salon erhältlich „Sun Protect“ Sonnenserie für das sonnengestresste Haar von Schwarzkopf



Öffnungszeiten

MO - MI 8:00-12:00
DO - FR 9:00-18:00
SA - SO geschlossen
Tel.: +436503401866
Hnr. 44a - 6563 Galtür

Text und Fotos: Inhaberin Doreen Walter



Eröffnung Haus der Kinder

Verschiedene Spuren – Gemeinsamer weg

Am 29. Juni wurde das, im letzten Jahr umgebaute und seit Dezember sich bewährende, Haus der Kinder gesegnet und offiziell eröffnet.

Der Festakt von den Pädagoginnen des Kindergartens und der Volksschule gemeinsam mit Kindern und Eltern, unter Einbindung der Gemeinde, der Musikkapelle und des Kirchenchor vorbereitet, hätte stimmiger nicht sein können.

Nach einem landesüblichen Empfang für die Frau Landesrätin Beate Palfrader durch Schützenkompanie und Musikkapelle, unterstützt durch die Galtürer Trachtenfrauen, begann der offizielle Eröffnungsakt.

Im Eingangsbereich wurden, umrahmt vom Kinder- und Kirchenchor, zwei Schulbänke aus den 1950-er Jahren platziert. Diese dienten als Sitzgelegenheit für die von den SchülerInnen zu interviewenden Ehrengäste.

Fragen wie: Arbeitest du gerne für Kinder oder wie lange warst du Lehrerin, an die Frau Landesrätin Beate Palfrader;

was gefällt dir am besten an deinem Beruf, oder bist du lieber im Büro oder lieber bei den Kindern, an Frau Dipl. Päd. Mary Krismer;

wie bist du darauf gekommen ein neues Schulhaus zu bauen, oder wer hat dich bei diesem Bau unterstützt, an Bürgermeister Anton Mattle;

woher kommt das Geld für den Umbau, oder hast du denselben Beruf wie dein Vater, an Projekt- und Gemeindegamtsleiter Helmut Pöll;

war es schwierig dieses Haus zu bauen, oder wie viele Häuser hast du schon in Galtür gebaut, an Architekten Paul Petter;

was muss man bei deiner Arbeit alles erledigen, oder wie lange hat deine Ausbildung gedauert, an Volksschuldirektorin Angelika Walter;

wie lange machst du deinen Beruf schon, oder hast du schon mal in einem anderen Kindergarten gearbeitet, an Kindergartenleiterin Bernadette Wechner-Tschan;

wie lange gibt es den Kirchenchor Galtür schon, oder welches Lied singst du am liebsten, an die Obfrau vom Kirchenchor Renate Walter;

und mit welchem Alter hast du ein Instrument gelernt, oder bist du vor den Auftritten nervös, an den Obmann der Musik Seppi Kurz;

eröffneten die Gelegenheit, die zahlreichen Besucher über den Werdegang des Umbaus zu informieren, sich zu bedanken und ermöglichten persönliche Interpretationen.



Die hervorragend durchgeführten Interviews des „ORF Ortsstudios Galtür“ durch Kinder des Hauses, führten zu manchem schmunzeln und großartigem Applaus.

Mit ausgewählten Gebeten und Weihwasser segneten Pfarrer Bernhard und Diakon Karl anschließend das Haus.

Begleitet von Chorgesang, Marschmusik und einem Gedicht der Kinder bat man die Besucher zur Besichtigung in das Haus der Kinder.

Für Gaumenfreuden und Getränk sorgten Eltern von Kindergarten- und Schulkindern und die Musikkapelle.

Die Kinder bedankten sich mit folgenden Worte. Diese möchte ich mich von ganzem Herzen anschließen.

Unsere Freude ist riesengroß, ein Dank euch allen, das „Haus der Kinder“ ist famos!!

Anton Mattle, Bürgermeister



© inzoom.at—Ronald Lorenz



© inzoom.at—Ronald Lorenz

Erzählungen von Rasis Christian

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Vor ein paar Tagen erhielt ich einen Anruf von Peter Walter. Er hat mich gefragt ob ich nicht für die Zeitschrift Cultura etwas aus meinen Leben als Auswanderer aus Galtür erzählen möchte.

Die älteren von Euch werden mich noch als Rasis Christian von der Poldi und vom Rudolf Kurz vom Gampele und die jüngeren vielleicht als Papa von Bianca oder als Opa von Alissia Kurz kennen.

Meine Auswanderung aus Galtür war im Sommer 1985. Über eine Zeitungsanzeige habe ich die Möglichkeit erhalten, meinen Beruf als Konstrukteur in der Schweiz ausüben.

Selbstverständlich habe ich diese Chance sofort genutzt und bin mit Sack und Pack nach Vorarlberg gezogen und pendle seit dieser Zeit täglich in die Schweiz. 1989 hab ich in Koblach ein Grundstück gekauft und ein Haus gebaut.

Seit dieser Zeit lebe ich in Vorarlberg und Arbeit als Grenzgänger in der Schweiz. Anfangs als Konstrukteur und Projektleiter bei verschiedenen Firmen und mittlerweile bei einem renommierten Ingenieurbüro in St. Gallen als Projekt- und Bauleiter. Meine Tätigkeiten umfassen die Abwicklung und Bauleitung von Umweltprojekten mit dem Schwerpunkt Kläranlagen. Meine interessanteste Aufgabe war mit Sicherheit die Projektabwicklung für den Nachläufer der Tunnelbohrmaschine des Gotthard Basistunnel. Diese 600 Tonnen Stahlkonstruktion welche die gesamte Ausrüstung für die Tunnelbohrmaschine trägt wurde unter starkem Termin- und Kos-

tendruck in unserer Firma hergestellt, zusammengebaut, geprüft, demontiert, zum Bohrkopfhersteller nach Deutschland transportiert, ein weiteres Mal zusammengebaut und getestet und von dort nach Amsteg in die Schweiz gebracht und ein drittes Mal zusammengebaut um schlussendlich den längsten Eisenbahntunnel der Welt zu bauen.

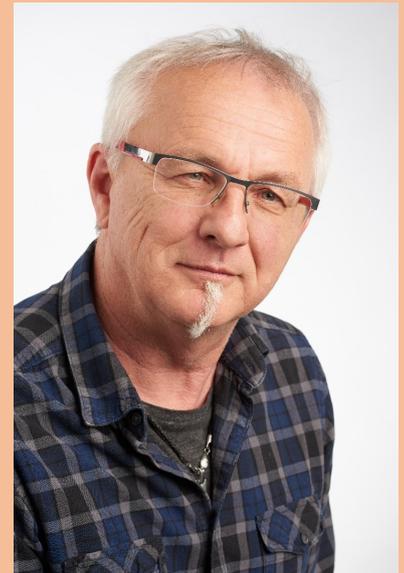
In meiner Freizeit bin ich im Sommer sehr viel mit dem Rad unterwegs und im Winter geht's ab und zu zum Skifahren nach Galtür. Meine größte Leidenschaft ist jedoch die Fotografie. Mit meinen Bildern konnte ich bereits mehrere Vereinsmeistertitel, 2 Landesmeistertitel und einen 5. Platz bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften erreichen. Erwähnenswert ist vielleicht auch noch eine mehrseitigen Artikel über meine Fotografie in einer großen deutschen Fotozeitschrift. Mit der Fotografie hat es sich ergeben das ich sehr viel unterwegs bin und als besondere Highlights zählen da natürlich die zwei Reisen nach Afrika die ich zusammen mit meiner Partnerin Ruth gemacht habe.

Durch mein Hobby hat es sich ergeben das ich seit 8 Jahren Obmann eines Fotoclub und seit 2016 Präsident des Verbandes der Vorarlberger Amateurfotografen bin.

Eine kleine Bilderauswahl und Reiseberichte von mir und meiner Partnerin findet Ihr auf unserer Homepage www.zoom4you.at oder auch auf der Seite <https://500px.com/christian11>.

Ich hoffe ich konnte Euch einen kleinen Einblick über meine Zeit als Auswanderer aus Galtür geben und freue mich schon auf meinen nächsten Besuch in der Heimat.

Christian Kurz



© Christian Kurz - Sanddüne in Namibia



© Christian Kurz - Sonnenuntergang am Bodensee



© Christian Kurz - Margaretenbrücke in Budapest

Lawinverbauungsmaßnahmen

Projekt der 4. Klassen NMS-Paznaun

Am Donnerstag, den 28.06.2018 lud die Sektion Tirol der Wildbach- und Lawinverbauung nach Galtür ein, um mit den 4. Klassen die umfangreichen Lawinverbauungsmaßnahmen zu besichtigen. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Verantwortlichen der WLV und des Vertreters der Gemeinde Galtür DI Martin Walter, ging die Wanderung auf den Grieskogel los.

Der Leiter der Sektion Tirol DI Gebhard Walter, Gebietsbauleiter DI Daniel Kurz und DI Christian Weber klärten an verschiedenen Stationen über die gesetzten Verbauungsmaßnahmen auf. Auch über die Schwierigkeiten in einer solchen Höhenlage eine Baustelle einzurichten, wurde berichtet. Weiters wurde den Schülerinnen und Schülern die wichtigen Funktionen der verschiedenen Wetterstationen erklärt.

Abschließend durften wir noch die aktuelle Baustelle der Pleissen- und Krachentobellawine besichtigen, wo gerade ein Transporthubschrauber seine Arbeiten verrichtete.

Wir möchten uns nochmals auf diesem Wege für die gute Jause und den informationsreichen Tag bei den Verantwortlichen der WLV Sektion Tirol und der Gemeinde Galtür recht herzlich bedanken.



Text und Fotos: Michael Zangerl und Georg Juen jun.



34. Frühjahrskonzert und Auszeichnung des Altobmannes

Am 05. Mai 2018 spielte die Musikkapelle Galtür ihr 34. Frühjahrskonzert im Sport- und Kulturzentrum. Kapellmeister Christian Zangerle hat uns Musikantinnen und Musikanten ein anspruchsvolles, aber wunderbares und abwechslungsreiches Programm aufgelegt. Stücke wie „Kaiserin Sissi Marsch“, „Can Can“, „Vivo per lei“ oder „Grönemeyer!“ wurden zum Besten gegeben.

Dieser Konzertabend bot aber noch ein besonderes Highlight. Der langjährige Obmann Thomas Kathrein hat sein Amt nach 16 Jahren im November 2017 zurückge-

legt. Die Vollversammlung hat dann einstimmig beschlossen, ihm die höchste Auszeichnung zu verleihen, die es in einer Musikkapelle gibt. Im Beisein von Landtagsvizepräsident Bgm. Anton Mattle, Musikbezirksobmann Florian Geiger und Musikbezirksskassier Franz Juen wurde unserem langjährigen Obmann die Auszeichnung „Ehrenobmann der Musikkapelle Galtür“ überreicht. Dies wurde natürlich mit einem echten „Galtirer Enzner“ besiegelt.

Seppi Kurz, Obmann



34. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Galtür



v.l.n.r.: Obmann Seppi Kurz, Kapellmeister Christian Zangerle, Bezirksobmann Florian Geiger, LT-VP Bgm. Anton Mattle, Maria Kathrein, Ehrenobmann Thomas Kathrein

Pfarrkalender

Der Pfarrkalender ist zum liebgewonnenen Nachschlagewerk für Geburts- und Namenstage, für Veranstaltungen und Sternzeichen geworden.

Allerdings dürfen personenbezogenen Daten seit dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) mit 25.5.2018 nicht mehr ohne Zustimmung veröffentlicht werden.

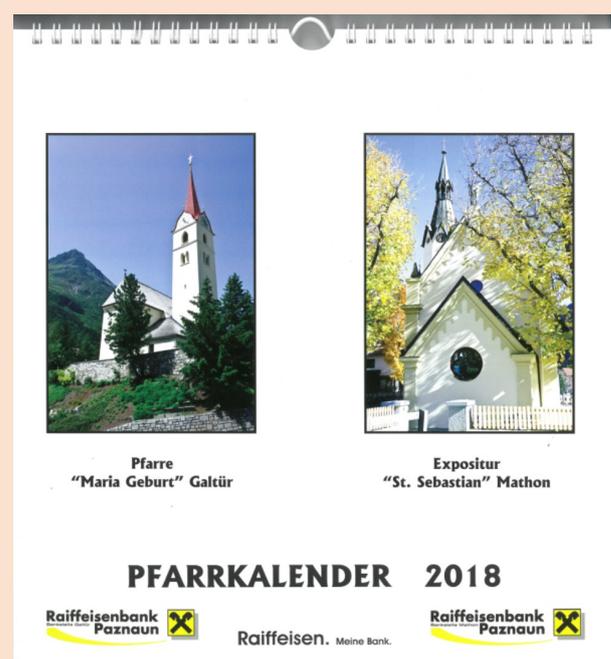
Ich bitte daher all jene GaltürerInnen die zukünftig nicht mehr ihren Geburtstag im Pfarrkalender veröffentlicht haben wollen, sich am Gemeindeamt Galtür, persönlich, telefonisch oder schriftlich zu melden.

Wer sich nicht am Gemeindeamt Galtür meldet, ist mit der Veröffentlichung seines Geburtstages einverstanden.

Telefon: 05443 8210
Fax: 05443 8210 10
e-mail: gemeinde@galtuer.gv.at

Herzlichen Dank für euer Verständnis.

Anton Mattle, Bürgermeister



Pfiat Enk!

Am 05.06.2018 haben "unsere Asylwerber" Galtür verlassen und sind Richtung Innsbruck gezogen. Zur Verabschiedung ein gemeinsames Foto mit dem Bürgermeister Anton Mattle und seiner Frau Daniela - von uns allen die besten Wünsche für die Zukunft.



Runde Geburtstage

80er

05.12.2017	Nikolaus Walter	80
25.12.2017	Josefa Blandina Ganahl	80
08.03.2018	Luise Kathrein	80
13.03.2018	Prantner Albert	80
30.03.2018	Norbert Reich	80
22.05.2018	Irma Lorenz	80

85er

03.01.2018	Oswald Pfeifer	85
23.03.2018	Gabriel Lorenz	85
02.07.2018	Helene Pfeifer	85



Seelsorgeraum Oberes Paznaun



Galtür

Mathon

Ischgl

"Der Herzschlag Gottes ist Barmherzigkeit" (Papst Franziskus)

Lieber Pfarrgemeinden in unserem Seelsorgeraum, liebe und Galtürer, Mathoner und Ischgl!

ZEUGNIS ?

Ich bin diesmal gebeten worden, für die „Cultura“ einen kleinen Einblick in meine Fortbildung mit dem Hl. Vater Papst Franziskus in der Woche nach Ostern (6.-12. April) zu geben. In den außerordentlichen Pfarrnachrichten vom 15.4. habe ich das ja schon ein wenig versucht.

Dieser gewünschte „Einblick“ ist eigentlich mehr ein Zeugnis, muss es wahrscheinlich auch sein, da es doch sehr persönlich ist. Ein Zeugnis für Gott, für unseren Glauben, für die Kirche und den Papst.

Zugleich möchte ich durch meine Erlebnisse im Vatikan und mit dem Papst alle ermutigen, sich wieder mehr um den eigenen Glauben zu bemühen. Wie viel Kraft und Segen, wie viel Freude und Frieden für unser persönliches Leben, aber auch für unser Familienleben und das Zusammenleben in der Ortsgemeinschaft würde daraus erwachsen. Vielleicht entdecken wir dadurch wieder neu, welch' Geschenk unser Glaube ist, wieviel Kraft vom gemeinsamen und persönlichen Gebet ausgeht, welche Stärkung im Sakramentenempfang (Beichte, Ehe, Krankensalbung, Kommunion) und besonders in der Sonntagsmesse zu finden ist.

EINLADUNG VON PAPST FRANZISKUS

Von 6. bis 12. April durfte ich also auf Einladung des Hl. Vaters, Papst Franziskus, an einer Fortbildung in Rom / Vatikan teilnehmen. Es begann mit einer Gebetsvigil am Vorabend zum Barmherzigkeitssonntag (Weißer Sonntag), den der hl. Papst Johannes Paul II. zum Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit erhob. Viele Ordensgemeinschaften und Gruppierungen – sicher um die 1000 – waren in verschiedenen Kirchen rund um den Vatikan versammelt, haben gebetet, Gottesdienst gefeiert und die Sakramente empfangen. Ich war als Beichtpriester in einem riesigen Saal eingeteilt und durfte dort in verschie-

denen Sprachen fast 5 Std das Sakrament der Beichte Menschen aus aller Welt spenden. Obwohl ich in verschiedenen Wallfahrtsorten, v.a. in Lourdes jahrelang für eine Woche als Beichtpriester tätig war und dort bis zu 8 Stunden am Tag im Beichtstuhl saß, ist es doch immer wieder zutiefst beeindruckend, mit welchem Frieden und welcher Freude die Menschen den Beichtstuhl verlassen, oft Tränen in den Augen ob der empfangenen Vergebung durch Gott und der geschenkten sakramentalen Gnaden. Es ist immer wieder „beglückend“, wenn man als Priester Werkzeug für die Liebe und Barmherzigkeit Gottes sein darf.



BARMHERZIGKEITSSONNTAG

Am Barmherzigkeitssonntag (8.4.) durfte ich mit dem Heiligen Vater am Papstaltar auf dem Petersplatz die Hl. Messe konzelebrieren. In seiner Predigt verwies er vor allem auf die drei großen Hindernisse, die wir Gott in den Weg legen, damit er uns seine barmherzige Liebe und seine liebende Barmherzigkeit schenken kann: Scham – Resignation – Sünde. Sehr väterlich erklärte er, dass diese 3 Hindernisse wie Türen sind, durch die wir Gott nicht in unser Leben lassen. Natürlich schämen wir uns, wenn wir gesündigt und gefehlt haben. Aber der „rote Kopf gehört zur Beichte“. Es braucht Überwindung, danach sind wir aber wieder wahrhaft frei und innerlich erfüllt. Genau so ergeht es uns, wenn wir nicht mehr beichten, weil wir

resignieren. Entweder davor, dass wir immer wieder dasselbe beichten müssen, oder weil wir sagen, wir haben keine Sünde, wir brauchen keine Vergebung und Barmherzigkeit Gottes. „Ich hab' ja keinen umgebracht“ ist der Standardsatz, den man gerne als Ausrede verwendet

EIN TAG MIT DEM PAPST

Am Dienstag hat der Hl. Vater, Papst Franziskus, sich fast den ganzen Tag Zeit genommen, um einen sehr beeindruckenden Vortrag zu halten und mit unserer Priestergruppe aus der ganzen Welt gemeinsam im Petersdom die Heilige Messe zu feiern.

Worte, die in Erinnerung bleiben, waren v.a. seine begeisterten Ausführungen über das Sakrament der Beichte. Er hat in seinem Leben – selbst als Erzbischof von Buenos Aires – immer Zeiten gehabt, wo er für die Beichte erreichbar war. Sonntags von nach der Frühmesse bis spät abends. Aus dieser Erfahrung konnte er sehr persönlich, mit Begeisterung und sehr emotional über diese Sakrament der Vergebung, der Heilung, der Stärkung sprechen.

Wörtlich sagte er: Es ist schier unglaublich: Gott hat mich in seine Hand geschrieben, sagt die Hl. Schrift. Er hat gewissermaßen meinen Namen in seine Hände „tätowiert“. Das ist wie ein Siegel, das mir Gewissheit schenkt, mit dem er verspricht, dass er sich nie von mir entfernen wird. Er hat mich immer vor Augen. Jedes Mal, wenn Gott auf seine Hand blickt, erinnert er sich an mich, weil er meinen Namen dort eingezeichnet trägt! Es liegt also an uns, dass wir oft auf Gott vergessen oder ihn verlassen oder ihm nicht in diesem wunderbaren Sakrament der Versöhnung wie einem liebenden Vater begegnen.

Während das Leben in der Täuschung der Sünde zerstört wird, hält Gott sein Heil aufrecht und kommt uns mit seiner Hilfe entgegen. In seiner väterlichen Hand finde ich mein Leben wieder: erneuert, auf die Zukunft ausgerichtet, erfüllt von Liebe, die nur er verwirklichen kann. Dabei kommt mir das Buch der Liebe, das Hohelied, in den Sinn, wo wir einen ähnlichen Gedanken wie den des Propheten finden: »Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm« (8,6). Wie wir wissen, besteht die Funktion des Siegels darin zu verhindern, dass etwas Intimes entweiht wird. In der antiken Kultur wurde es als Bild verwendet, um darauf hinzuweisen, dass die Liebe zwischen zwei Personen so felsenfest und dauerhaft war, dass sie über den Tod hinaus fortbestand. Kontinuität und Beständigkeit liegen dem Bild des Siegels zugrunde, das Gott sich eingepägt hat, um zu verhindern, dass jemand meinen könnte, er wäre von ihm verlassen: »Ich vergesse dich nicht« (Jes 49,15). Siegel. Tätowierung.“

PERSÖNLICHE BEGEGNUNG MIT DEM NACHFOLGER DES HL. PETRUS

Der Hl. Vater gab uns auch die Gelegenheit zu einer kurzen persönlichen Begegnung und einem persönlichen Gespräch. Ich durfte ihm von meiner Gemeinschaft, dem

Kreuzorden berichten und ebenso vom „Werk der Heiligen Engel“. Beide Gemeinschaften kennt er und schätzt sie. Außerdem erzählte ich kurz von der Diözese Innsbruck und meinen Aufgaben im Seelsorgeraum (Galtür-Mathon-Ischgl) und er hat sehr aufmerksam zugehört und interessiert gefragt, wo denn das Paznauntal liegt und wie die Menschen sind und ob es recht schwierig ist. Wie steht es mit dem Glauben in deinen Pfarreien? Gehen die Menschen in die Kirche, zur Beichte... Das sind schon sehr direkte und interessierte Frage... Zum Schluss bat ich ihn noch um den Segen für mich, meinen besonderen Auftrag ("mandato" als Missionar der Barmherzigkeit, wie er es nennt), den ich von Ihm erhalten habe, meine Pfarreien, ja letztlich für alle, die Gott mir als Priester anvertraut hat. Und er gab ihn mir gerne, indem er mir die Hand auflegte und lange betete. Zum Schluss gab er mir ein sehr schönes Wort mit und sagte: "... grazie, grazie e coraggio!", was soviel meint wie: "...danke, danke - und nur Mut!"



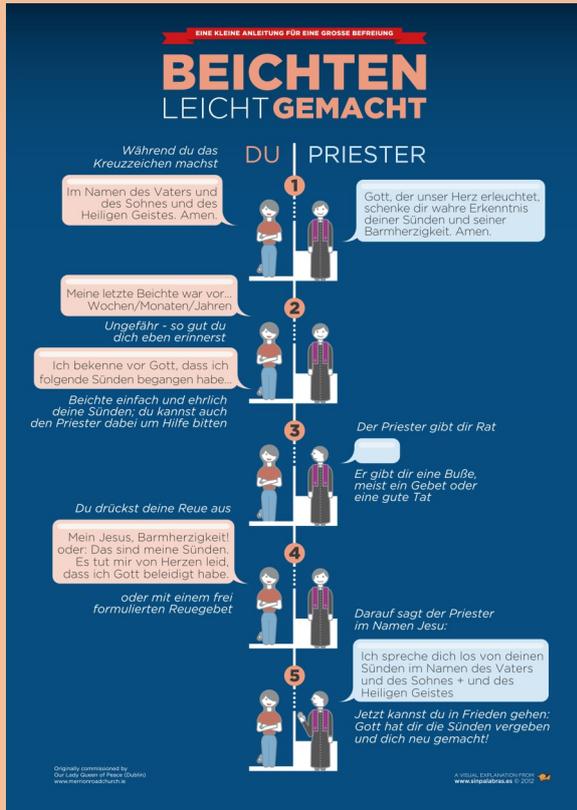
Es war für mich eine einschneidende Begegnung mit dem Nachfolger des hl. Petrus. Seine Demut und Güte strahlen aus seinen Augen. Fernsehen oder Bücher können das nicht vermitteln. Es ist die Gnade seines Amtes, die durch ihn wirkt. Hier geht es nicht um seine Person, sondern um seinen Auftrag, den Petrus von Jesus erhalten hat und somit jeder Papst: "Stärke Deine Brüder!" (Lk 22, 32) Reich beschenkt kann ich dem barmherzigen Herrn nur demütig danken und weiterhin für meine Pfarreien und für jeden, den Gott mir anvertraut hat und für den ich vor Gott auch eine enorme Verantwortung trage, weiterbeten, den Glauben mit Begeisterung verkünden und die Sakramente in Ehrfurcht und Liebe. Der Papst hat mich persönlich darin bestärkt und dafür bin ich dankbar. Auch wenn es manchmal schwer ist und meine Aufgaben oft zu 50 oder 60 Prozent aus Verwaltung und Bürokratie besteht, auch wenn es viel Kritik gibt und man es niemals allein recht machen kann, auch wenn man als Priester wie Jesus selbst ein „Zeichen des Widerspruchs“ ist und das Kreuz manchmal schwer drückt – es gibt keine schönere Berufung und Aufgabe als Priester zu sein. Und wenn wieder mal der Weg steinig ist oder einem vielleicht versperrt wird, dann habe ich nun immer die Worte des Papstes im Ohr: „Coraggio – nur Mut!“

Ich habe den Papst, als er mir den Segen gab, ihn gebeten auch besonders euch und eure Familien, alle Pfarren im Seelsorgeraum, besonders die Kranken und Leidenden, die Erstkommunionkinder und die Firmlinge, aber besonders jene, die es derzeit schwer haben einge-

schlossen und an den Heiligen Stätten in Rom besonders gebetet.

Euer Pfarrer P. Bernhard Springer

Text und Fotos: Pfr. P. Bernhard



Goldene Hochzeit



Übergabe der Ehrengabe des Landes Tirol durch Herrn BH Markus Maaß an Gisela und Rudolf Walter anlässlich der Goldenen Hochzeit.

Freude und Trauer

Das Licht der Welt erblickten:

Ida Maria Walter am 18.01.2018
Eltern: Carmen und Thomas Walter

Florian Strolz am 11.03.2018
Eltern: Bettina und Markus Strolz

Von Gott in die ewige Heimat gerufen wurde:

Reinhilde Sonderegger
19.12.2017



Agatha Kathrein
20.12.2017



Robert „Bob“ Walter
10.03.2018



Rosa Hofer
18.03.2018



Ingrid Kathrein
13.05.2018



Benedikt Lorenz
01.07.2018



Cultura



© inzoom.at—Ronald Lorenz

Nächster Erscheinungstermin: Herbst 2018

Beiträge werden jederzeit angenommen unter
cultura@galtuer.gv.at